

Protokoll der ESG-Bundesratssitzung in der Geschäftsstelle der Bundes-ESG (GS), Berlin 11. – 12. November 2006

Anwesende: Albrecht Herrmann, Alexander Reichert, Carina Lütke, Christian Ritter (nur 11.11.), Christina Ayazi (11.11. bis 14:15 Uhr), Gerhard Löhr, Helene Seitz, Ilona Mickuteit (11.11. ab 14:25), Jörg Zisterer, Johannes von Knorre (Stimmrecht bis 11.11., 14:25), Torsten Gieselmann, Ulrich Max Falkenhagen, Ulrike Kind (11.11. bis 14:15 Uhr), Uwe-Karsten Plisch (11.11. bis 14:15 Uhr),

Tagesordnung

1. Regularia
2. Berichte
3. Abstimmung und Organisation unserer Arbeit
4. Verbandsarbeit / BV-Aufträge
5. Anstellungsvertrag des Generalsekretärs U. Falkenhagen
6. Verhandlungen mit der aej
7. Bad Saarow
8. Jahresplanung ESG-Bundesrat
9. Anträge
10. Vorbereitung nächste ESG-Bundesratssitzung (16.-18.02.07 in Dortmund)
11. Sonstiges

Beginn der Sitzung Samstag 11.11.06 um 13 Uhr

Protokoll: Albrecht Herrmann

Zu Beginn werden Losung und Lehrtext gelesen und ein Lied gesungen.

In einem kurzen Gespräch mit den anwesenden ReferentInnen dankt G. Löhr im Namen des Bundesrates für die inhaltliche und personelle Zusammenarbeit mit der GS. Er betont die Hoffnung des Bundesrates auf die Weiterführung dieser Zusammenarbeit auch über 2007 hinaus.

TOP 1 Regularia

- G. Löhr richtet Grüße von S. Gamisch aus.
- Die Beschlussfähigkeit wird um 14.15 Uhr festgestellt. Die studentische Mehrheit ist gegeben.
- Der Bundesrat beschließt einstimmig: Für den Fall, dass mehr stellvertretende Bundesratsmitglieder als notwendig an einer Sitzung teilnehmen gilt zukünftig folgendes Verfahren: Die VertreterInnen, die bei der BV die höchste Stimmenanzahl hatten, sind in dieser Reihenfolge stimmberechtigt. Damit sind ab diesem Zeitpunkt auch C. Lütke und J. von Knorre stimmberechtigt.
- Die Tagesordnung (TO) wird einstimmig angenommen.

Ab 14:25 Uhr ist Ilona Mickuteit anwesend.

TOP 2 Berichte

- Aus dem BV-Präsidium: E. Schütze aktualisiert das schon existierende Organisationspapier für die BV-Struktur. Es wird ein Ort und ein Thema für die nächste BV gesucht. Die Bewerbungsfrist ist noch nicht abgelaufen.
- Aus der ESG Berlin: Es wird vom Besuch des Bischofs von London berichtet.
- Aus der AUSKO: Es wurde ein Brief „Studiengebühren für ausländische Studierende“ erarbeitet, der dem Bundesrat per Mail zur Kenntnis gegeben wird.

- Aus der Bundes-SPK: Das Präsidium beschäftigte sich mit dem Impulspapier der EKD "Kirche der Freiheit" und arbeitet an einem Vorschlag für eine Geschäftsordnung für die Bundes-SPK.
- Aus der GS: U. Falkenhagen gibt bekannt, dass einer Teilfinanzierung des von ihm geplanten "Coaching Kurses" von Veranstalterseite nichts entgegen spricht, das weitere Verfahren wird vertagt. Alle in der GS wurden zu ihren Fortbildungswünschen befragt.

Die übrigen Berichte wurden schon beim Forentreffen am Freitag erstattet. Auf eine Wiederholung wird verzichtet.

TOP 6 Verhandlungen mit der aej.

- Eine Supervision der Verhandlungsgruppe hat stattgefunden.
- F. Hohenberger hat sich bereit erklärt, an einem Treffen der Strategiegruppe teilzunehmen.
- Beim Treffen am 30.10.06 verabschiedet sich OKR G. Wasserberg von der Verhandlungsgruppe. Es wurde vom Beschluss des EKD-Rates berichtet, in dem darum gebeten wurde, die Verhandlungen zügig zum Ende zu bringen. Die angekündigte Stabsübergabe fand nicht statt, weil OKR T. Gundlach terminlich verhindert war. Bei diesem Treffen wurde der 8.1.2007 als neuer Termin für die Verhandlungsgespräche gesetzt.
- Am Vorabend der Bundesratssitzung hat eine Telefonkonferenz der Strategiegruppe stattgefunden.

Pause von 15:00 bis 15:15 Uhr

- Der Bundesrat diskutiert ausgiebig das bekannte Eckpunktepapier.

Pause von 18:00 bis 20:11 Uhr

Protokoll: Carina Lütke

- Der Bundesrat bespricht weiter, mögliche Entwicklungen in der nahen Zukunft der Bundes-ESG.

TOP 3: Abstimmung und Organisation unserer Arbeit

Der Bundesrat diskutiert die Tischvorlage „Überarbeitete GO“ von J. Zisterer.

- Das Protokoll soll während der Sitzung direkt am PC geschrieben werden.
- Es wird als geschützte .pdf-Datei per E-Mail an alle Sitzungsteilnehmer verschickt (.pdf-Dateien kann man nicht einfach verändern, ohne dass sich das Layout verändert).
- Es soll dann innerhalb einer Woche darüber abgestimmt werden. Dazu ist eine positive Rückmeldung von allen notwendig.
- Die Änderungen werden nicht ins Dokument eingefügt, sondern in der Mail an die Protokollkoordination benannt/erläutert. Alle Änderungen werden von der Protokollkoordination an alle SitzungsteilnehmerInnen verschickt.
- Das so beschlossene Protokoll soll dann als geschützte .pdf-Datei an alle Interessierten (Verteiler!) verschickt werden. Damit wird die Transparenz der Bundesratsarbeit erhöht.
- Wie üblich wird es auch auf der Website der Bundes-ESG veröffentlicht werden.

Der Bundesrat beschließt einstimmig: Die vorgelegte geänderte GO wird angenommen, vorbehaltlich der Änderung des Wortes „abgestimmt“ in „verlesen“ bei Punkt 10, Satz 1, Zeile 2. (Siehe aktuelle Fassung der GO im Anhang)

Der Bundesrat diskutiert die Frage, wie mit Beschlüssen umgegangen werden soll, wenn sich die Bedingungen und/oder Informationen ändern, unter denen sie gefällt wurden. Mögliche Verfahren und Regelungen werden diskutiert.

Der Bundesrat beschließt einstimmig: Wenn zwischen den Bundesratssitzungen Entscheidungen anstehen, die keinen Aufschub dulden und zu denen es keinen Ratsbeschluss

gibt, wird diese Entscheidung von der Bundesratsvorsitzenden (bzw. deren Vertreterin) und GenSek im Einvernehmen getroffen. Sollte dies nicht möglich sein, wird im Umlaufverfahren mit dem Bundesrat darüber abgestimmt.

Der Bundesrat beschließt einstimmig: Beschlüsse können auch im Umlaufverfahren per E-Mail gefasst werden, innerhalb des Verfahrens muss eindeutig klar werden, dass es sich um einen möglichen Ratsbeschluss handelt. Zustimmung oder Ablehnung müssen eindeutig benannt sein. Entscheidungen werden nach der GO des Bundesrates gefällt.

A. Herrmann wird S. Gamisch über die hierzu geführte Diskussion und die Entscheidungsfindung der nun geltenden Regelungen informieren.

TOP 6 (wieder aufgenommen)

Die Strategiegruppe wurde bei der letzten Bundesratssitzung berufen. Intention: Zuerst wird eine Strategie benötigt, erst danach können die Verhandlungen weitergeführt werden. Der Bundesrat diskutiert ausführlich die Entwicklungen nach diesem Beschluss.

Der Bundesrat beschließt einmütig: F. Hohenberger wird eingeladen in der Strategiegruppe mitzuarbeiten. U. Falkenhagen fragt bei ihm an, ob er an der Strategiegruppe, so wie der Bundesrat ihren Auftrag versteht, teilnehmen will.

H. Seitz erklärt, dass sie nicht mehr Mitglied der Strategiegruppe sein möchte.

Der 1. Sitzungstag am 11.11. endet um 23.03. Uhr mit einem Lied.

*Der Sitzungstag am 12.11. beginnt dank A. Herrmann mit einer Andacht um 9.15Uhr
Sitzungsbeginn 9.35Uhr*

Protokoll: Helene Seitz

Der Bundesrat beschließt einmütig: Der Termin am 08.01.07 soll abgesagt werden. Der GenSek wird die Verhandlungsgruppe, M. Corsa und OKR T. Gundlach informieren.

TOP 4 Verbandsarbeit / BV-Aufträge

AbsolventInnennetzwerk

Einrichtung eines AbsolventInnennetzwerkes:

H. Seitz, S. Pohl und U. Falkenhagen erarbeiten dazu ein inhaltliches Konzept (Fragenkatalog, Kommunikation über das Netzwerk).

U. Falkenhagen koordiniert die Arbeit dieser Arbeitsgruppe.

Wegen der technischen Umsetzung eines Internetportals soll E. Schütze angefragt werden.

Arbeitsauftrag für die ViEva

J. von Knorre bekräftigt das Bedürfnis der ViEva nach konkreten Arbeitsaufträgen.

Es folgt eine längere Unterredung mit besonderem Focus auf die ursprüngliche Idee zur ViEva und den bereits erfolgten Aktivitäten bis zur letzten BV.

Der Bundesrat beschließt einstimmig:

Der Bundesrat beauftragt die ViEva, die Befragung der Orts-ESGn weiterzuführen, neue Kriterien zur Veranstaltungsevaluation zu entwickeln, sowie Visionen der Bundes-ESG und der Kirche als Ganzes zur Umsetzung der Kriterien zu entwickeln. Die ViEva hält Kontakt zum Bundesrat.

Jahresplan ESG

T. Gieselmann ruft nochmals dazu auf ihm relevanter Jahrestermine zur Kenntnis zu geben.

10.25 Uhr Unterbrechung für die Mitgliederversammlung des ESG e.V.

11.45 Uhr Wiederaufnahme der Bundesratssitzung

TOP 3 (Wiederaufnahme)

Albrecht verteilt Exemplare des „Wirtschaft im Dienst des Lebens“, einem Positionspapier der Kammer der EKD für nachhaltige Entwicklung, welches der Rat der EKD sich nicht wie üblich zu eigen gemacht hat. Das fanden wir bemerkenswert.

Da bis zu diesem Zeitpunkt das neue Protokollverfahren auch von den ProtokollantInnen als positiv bewertet wurde, wird U. Falkenhagen nach der Anschaffung eines Bundesrats-Laptops befragt. Er hält es für möglich, dem Bundesrat einen Ersatz-Laptop aus der Geschäftsstelle zu jeder Sitzung zur Verfügung zu stellen.

E. Sietzen soll weiter die Verteilung der Einladungen und der Protokolle an den Infoverteiler übernehmen, denn das hat gut funktioniert.

J. Zisterer übernimmt den Auftrag, die Geschäftsordnung erneut zu ergänzen (Umlaufverfahren) und als Tischvorlage bei der nächsten Bundesratssitzung einzubringen.

TOP 5 Anstellungsvertrag des Generalsekretärs

Der nun vorliegende Vertrag soll dem Kirchenamt der EKD zur Genehmigung vorgelegt werden.

G. Löhr übernimmt die Nachsorge für dieses Verfahren und wird beim nächsten Bundesrat berichten.

TOP 7 Bad Sarrow

Der Bundesrat macht sich die Entscheidungen der Mitgliederversammlung des ESG e.V. zu eigen.

TOP 9 Anträge

Es gibt keine weiteren Anträge.

TOP 8 Jahresplanung Bundesrat

A. Herrmann schlägt für den Bundesrat in Dortmund vor: Jede/r stellt ihren/seinen Traum von der Arbeit des Bundesrates vor.

In Dortmund soll der Kirchentag in Köln besprochen werden. (Stand der Bundes-ESG beim Markt der Möglichkeiten, studentisches Veedl um die ESG Köln,...)

TOP 10 Vorbereitung nächster Rat (16.-18.02.07 in Dortmund)

Die technische Vorbereitung übernimmt G. Löhr, die inhaltliche Vorbereitung übernimmt H. Seitz.

TOP 11: Sonstiges

Für die nächste Bundesversammlung kommt Hildesheim in Frage. Sollte Hildesheim nicht bereit sein, wird die GS beauftragt, einen Ort mit guter Verkehrsanbindung zu suchen.

T. Gieselmann plädiert für eine größere Stadt wie Hannover.

A. Herrmann schlägt Heidelberg vor.

Grundsätzlich muss das Ende der Bewerbungsfrist abgewartet und das Präsidium in die Entscheidung einbezogen werden.

TOP 4 (Wiederaufnahme)

Der Bundesrat beauftragt den GenSek, für die EKD-Veranstaltung zum Impulspapier „Kirche der Freiheit“ einen Sitz für einen unserer zwei Jugenddelegierten zu beantragen.

Der Bundesrat macht sich die Ergebnisse der Jahresplanung des Forentreffens zu eigen.

TOP 11 (Wiederaufnahme)

Zur aej - Mitgliederversammlung würden wir gerne neben U. Falkenhagen und U. Plisch eine/n weitere/n Vertreter/in entsenden. Die GS wird beauftragt, in Frage kommende Menschen anzufragen.

TOP 12 Liste der Arbeitsaufträge

Die Liste der Arbeitsaufträge wird verlesen.

Die Pflege der Kontakte (siehe Aufgabenverteilung im Bundesrat) wird von allen für wichtig erachtet und soll auch ohne regelmäßige Erwähnung weiter geschehen.

Die Bundesratssitzung endet um 13.05 Uhr.